

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

- Unison Windows & Doors Ltd., North Vancouver, BC, Kanada
- 01.03.2016- 08.07.2016
- Fakultät Holztechnik und Bau, Studiengang Holztechnik
- Steffen Müller, steffenmueller24@t-online.de

### Vorbereitung

Anfang Oktober 2015 habe ich mich gezielt nach Praktika im Ausland, speziell in Australien und Nordamerika umgesehen. Nach Zusage der Firma mussten erste Vorbereitungen für die Beantragung des Visums getroffen werden. Kanada vergibt pro Jahr ca. 2000 Visa für Working Holiday oder Co-op Visa. Bei doppelt so vielen Bewerbern sollte man sich rechtzeitig bewerben. Ab Anfang Dezember 2015 war dieses möglich. Neu seit 2016 ist, dass Visa per Losverfahren vergeben werden und nicht nach dem Eingang der Bewerbung. Ebenfalls muss man sich um eine Auslandsversicherung kümmern. Flugkosten werden in der Regel nicht übernommen.



## Unterkunft

Die Unterkunft muss man sich selber suchen. Hier empfiehlt es sich bei Craigslist oder, wenn man in einer Familie wohnen möchte, bei Homestay Agenturen zu suchen. Aufgrund von fehlenden Wohnkapazitäten muss man für die Miete mtl. zwischen 700 und 1100 CAN \$ einplanen, je nach Wohnlage. Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind weitestgehend gut ausgebaut und man erreicht so relativ jede Ecke von Vancouver. Ich selbst hatte eine Souterrain Wohnung wo mir neben dem Fahrrad auch täglich das Abendessen angeboten wurde. Dadurch ergaben sich Möglichkeiten für Ausflüge oder um neue Leute kennen zu lernen.



## Praktikum im Gastunternehmen

Unison Windows & Doors stellt Türen und Fenster im Außen- und Innenbereich her. Dabei steht die Firma im engen Kontakt mit der hiesigen University of British Columbia und der Hochschule Rosenheim, um stetig neue Technologien und Neuerungen anzuwenden. Schwerpunkt des Praktikums lag auf der Erstellung einer Zeitstudie für die gesamte Produktion. Da es keinerlei Informationen oder Anhaltspunkte gab, musste man selbst eine Struktur entwerfen, mit der man neue Produkte ebenfalls einpflegen und zuordnen konnte. Da die Firma nicht sehr groß ist, erhält man Einblicke in alle Bereiche und hat zudem viel Entscheidungsfreiheiten zugleich aber auch eine große Verantwortung. Ich erhielt des weiteren Einblicke in die kanadische Arbeitsweise und Qualitätsverständnisse, welche im Vergleich zu Deutschland große Unterschiede darstellen. Kanadier wirken oft sehr beschäftigt, sind im allgemeinen jedoch eher entspannter, was sich dadurch in der Produktivität bemerkbar macht.



## Alltag und Freizeit

Vancouver bietet vor allem für Outdoor- Freaks das perfekte Erlebnis. Man kann unzählige Wandertouren machen, Kajakfahren, Mountainbiken, Klettern, Campen, Whale Watching. Außerdem gibt es jährlich das Festival der Lichter, wo verschiedenen Länder für eine Stunde ihre Feuerwerkkünste darstellen. Die Berge sind in 30 Minuten zu erreichen. Zudem sind die Resorts Whistler-Blackcomb und Squamish nicht weit entfernt, und bieten im Sommer gute Wander- und Campingmöglichkeiten, im Winter sind es mit die größten Skigebiete in Nordamerika. Die Stadt selber bietet im Sommer viele Strände, kostenlose Beachvolleyball und Tennisplätze, oder andere Freizeitmöglichkeiten.

Im Sommer gibt es in Vancouver drei Feiertage, die man für einen Ausflug in die USA (z.B mit dem Auto nach Seattle oder günstig mit dem Flugzeug nach Kalifornien) realisieren kann.

## Fazit

Ich hatte eine interessante und erlebnisreiche Zeit in Vancouver. Das Freizeitangebot war gigantisch und auch wenn die Arbeitsweise teilweise gewöhnungsbedürftig ist, so habe ich viele neue Kenntnisse und Erfahrungen erlangt. Durch den anfänglichen Mehraufwand bezüglich des Visums und der Wohnungssuche, lohnt es sich auf jeden Fall ein Auslandspraktikum zu absolvieren.

